

Musikalische Reise nach Venedig

INNENSTADT. Der Lübecker Orgelsommer lädt Musikfreunde zu einem ganz besonderen Konzert ein: Unter dem Titel „Dallo splendore di Venezia – Die (Klang-) Farben der Liebe“ präsentiert das Weckmann-Consort am Freitag, 30. August, ab 18 Uhr in der Jakobikirche Lübeck eine musikalische Reise durch die schillernde Klangwelt Venedigs im 16. und 17. Jahrhundert. Anlässlich des 350. Todestages von Matthias Weckmann erklingen seine Lieblingswerke aus der Stadt der Liebe und dem Umfeld der Venezianischen Schule. Eintritt: 15 Euro, ermäßigt fünf Euro, freier Eintritt für Schüler, Jugendliche, Studierende und Begleitpersonen von eingeschränkten Personen. Vorverkauf: shop.luebeck-ticket.de/os/.

Erinnerung an Siegfried Lenz

INNENSTADT. Gefördert von „Lubeca“ (Bluhme-Jebesen Stiftung) präsentiert der Verein Perle alle 20 Kurzgeschichten aus „So zärtlich war Suleyken“ von Siegfried Lenz. Es liest Peter Röhling, Zwischenspiele auf der Oboe erklingen von Elly Saúll Guerrero. Die Lesungen finden im Zentrum für kulturwissenschaftliche Forschung Lübeck (ZKFL), Königstraße 42, von Montag bis Freitag, 2. bis 6. September, jeweils ab 18 Uhr statt. Dauer: 90 bis 120 Minuten inklusive Pause. Es gibt eine Hutkasse.

Kita veranstaltet einen Flohmarkt

ST. GERTRUD. Die evangelisch-lutherische Kindertagesstätte Auferstehung lädt am nächsten Sonnabend, 31. August, von 9 bis 13 Uhr zu einem Standflohmarkt rund ums Kind auf dem Außengelände der Kindertagesstätte an der Arnimstraße 56 ein. Es werden 60 Verkaufsstände erwartet mit Kinderkleidung, Umstandsmode, Spielzeug und vielem mehr.

Sommerfest im Freibad Schlutup

SCHLUTUP. Ein Sommerfest findet am Samstag, 24. August, von 11 bis 20 Uhr im Freibad Schlutup statt. Darauf darf sich gefreut werden: mit dem Ball über das Wasser laufen, die Musikexperten von Eurokidz erleben, Popcorn und Snacks essen, Outdoor-Spiele ausprobieren, eine Station von der Kreativwerkstatt kennenlernen und vieles mehr.



Der Second-Hand-Laden „TrendReich“ des DRK in der Ziegelstraße bietet neben Bekleidung auch Spielsachen an.

Foto: Holger Kröger

DRK schließt seine Secondhand-Läden in Lübeck

Die drei Geschäfte für gebrauchte Kleidung sind nach Angaben des Betreibers defizitär.

LÜBECK. Stammkunden und Mitarbeiterinnen sind gleichermaßen geschockt: Das DRK schließt seine drei Secondhand-Läden in Lübeck Ende August. „Wir wissen nicht, wie es nun weitergehen soll“, sagen die beiden Frauen, die an diesem Vormittag im „TrendReich“ in der Ziegelstraße hinter dem Verkaufstresen stehen und ihre Namen nicht nennen möchten. Sie wissen bisher nur, dass sie ab Anfang September ebenso wie sechs Kollegen arbeitslos sind, geschlossen würden die drei Geschäfte laut DRK „aus Kostengründen“. Unterstützt wurden die Angestellten von sechs ehrenamtlichen Mitarbeitern. „Die Schließung erfolgt nach sorgfältiger Überlegung und gründlicher Überprüfung und Abwägung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen“, teilt die Geschäftsführung des DRK Lübeck mit. Betroffen seien neben „TrendReich“ auch die Kleiderläden „TextilReich“ (Herrendamm) und „StoffReich“ (Moislinger Allee). Die Entscheidung ist nach Angaben der Geschäftsführung des DRK Lübeck „schweren Herzens

gefallen, weil alle drei Läden defizitär sind“. Verantwortlich dafür sei unter anderem „die erhebliche Steigerung bei Mieten, Energie- und Personalkosten“. Eine Refinanzierung durch staatliche Fördermittel habe nicht stattgefunden und das DRK habe nicht die finanziellen Mittel, um die Defizite auszugleichen.

VIELE RENTNER UNTER DEN STAMMKUNDEN

Das Geschäft „TrendReich“ ist an diesem Tag gut besucht, eine Lübeckerin hat gerade ein schwarzes Shirt für einen Euro gekauft. „Ich bekomme nur eine kleine Rente und bin auf solche Angebote angewiesen“, sagt sie. Die geplante Schließung mache sie „fassungslos“. An einem Ständer mit Sommerkleidern stöbert eine Frau, die vor einigen Wochen durch einen LN-Bericht auf den Secondhand-Läden aufmerksam geworden ist. Seitdem war sie mehrmals im „TrendReich“ und ist „immerfündig geworden“. Das Angebot sei „gut sortiert, wie in einer Boutique“, findet die Lübeckerin.

ZUM ANGEBOT GEHÖREN AUCH SPIELSACHEN UND GESCHIRR

Die Frau neben ihr spendet dem DRK-Laden regelmäßig ihre ausgerichtete Sachen. Sie findet es „sehr traurig, dass dieses Angebot nun eingestellt wird“, auch für Alleinerziehende seien die DRK-Läden „ein Segen“. Denn neben Kleidung gibt es dort gebrauchte Spielsachen und Haushaltsgegenstände.

Auch das DRK bedauert die Schließung. „Wir konnten seit der Flüchtlingskrise 2015 bedürftigen Mitbürgern durch unsere Secondhand-Angebote helfen und unsere Kleiderläden waren stets ein Anlaufpunkt für soziale Kontakte“, heißt es von der Geschäftsführung.

Besonders bitter sei das Aus für „StoffReich“, mit „seiner einzigartigen Upcyclingschneiderei, die aus gebrauchten Materialien neue Mode, Accessoires und Taschen geschaffen hat“. Diese Produkte seien auch auf Messen und Märkten in Lübeck verkauft worden, der Einbruch durch die Corona-Pandemie habe die finanzielle Schieflage

der Secondhand-Läden verschlimmert.

Andreas Müller, Vorsitzender der Lübecker Linken, reagiert besorgt auf die geplante Schließung der DRK-Läden: „Wann immer soziale Einrichtungen, Projekte und Leistungen für finanziell arme Menschen in Gefahr sind, gewinnt die Finanzpolitik und es folgt ein Appell an die Menschen zu verstehen, dass nicht mehr Geld ausgegeben werden kann als eingenommen wird“. Seine Partei fordere daher die Einführung einer Vermögenssteuer, „die den sozialen Frieden und den Erhalt solcher Projekte sicherstellen würde.“

APPELL DES SENIORENBEIRATS

Bruno Böhm vom Lübecker Seniorenbeirat appelliert an das DRK, die Schließungspläne zu überdenken: „Die Altersarmut wächst und Institutionen wie DRK, Caritas und Co. sind dafür da, Menschen zu helfen. Wenn solche Angebote flächendeckend wegfallen sollten, bricht irgendwann alles zusammen“, befürchtet Böhm. **GRI**

Wasserlandschaft Trave erkunden

LÜBECK. Hanse-Obst e.V. lädt gemeinsam mit dem Museum für Natur und Umwelt, der Bürgerakademie, Royal Rangers, Shelter for Children und der Essbaren Stadt Lübeck am Mittwoch, 28. August, von 15 bis 16.30 Uhr zum Erkunden der Wasserlandschaft Trave ein. Der Landwirt Heinz Egleder vermittelt die Naturbeobachtungen an der Trave immer mehrsprachig jeweils am letzten Mittwoch des Monats. Die Teilnahme ist kostenlos. Der Treffpunkt ist am Moislinger Baum, Eingangstor vor der Travebrücke. Sofern die Anreise mit dem Stadtverkehr erfolgt, ist die Haltestelle „Moislinger Baum“. Die Veranstaltung ist für alle Altersstufen geeignet, bitte robuste Kleidung anziehen. Im Anschluss lädt Heinz Egleder um 18 Uhr noch zu einem kostenfreien Rundgang auf das Gelände an der Moislinger Allee 222 zum „Baugebiet Wiesentalviertel erkunden“ ein.

➔ Weitere Informationen unter <https://museum-fuer-natur-und-umwelt.de>

Gottesdienst mit Verabschiedung

INNENSTADT. Das Evangelische Frauenwerk Lübeck-Lauenburg lädt am Sonntag, 25. August, ab 11 Uhr ein zum Gottesdienst in St. Petri Lübeck. Das Thema lautet: „Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten“. In diesem Gottesdienst wird Angelika Lichtenthaler nach 23 Dienstjahren in den Ruhestand verabschiedet.

Gartenfest bei der Awo Schlutup

SCHLUTUP. Die Awo Schlutup heißt alle Gäste beim Sommer-Gartenfest willkommen. Es findet am Sonntag, 25. August, ab 11 Uhr im Awo-Treff Lauer Weg 1 statt. Es gibt Kaffee und Kuchen sowie Leckeres vom Grill – und natürlich auch Musik.

Hilfe bei Tinnitus und Morbus Menière

LÜBECK. Die Selbsthilfegruppe „Tinnitus und Morbus Menière“ trifft sich am Sonnabend, 7. September, um 13 Uhr im Selbsthilfzentrum, Elmar-Limberg-Platz 2 (Ecke Peene-Stieg). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wochenspiegel
Verlag: Lübecker Nachrichten Media GmbH
Herrenholz 12, 23556 Lübeck

Druck: A. Beig Druckerei und Verlag GmbH & Co. KG
Damm 9-19
25421 Pinneberg

www.wochenspiegel-online.de

Redaktionsleitung: Sabine Goris

Redaktion:
Tel. 04 51/1 44-17 81
e-mail: wochenspiegel.redaktion@LN-luebeck.de

Anzeigenschluss: Dienstag 15.00 Uhr
Redaktionschluss: Dienstag 16.00 Uhr

Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 49 vom 01. Januar 2024

Mitglied im

Geschäftsleitung: Björn Bothe & Adrian Schimpff
Leiter Media-Vermarktung: Rainer Wilkens
Objektleitung: Linn Pietschke

Anzeigenabteilung: Tel. 04 51/1 44-17 63
Fax 04 51/1 44-17 79
Privatanzeigen: Tel. 04 51/1 44-11 11
e-mail: wochenspiegel.anzeigen@LN-luebeck.de

Zustellung: kostenlos, sonnabends
Lübecker Nachrichten Zustell GmbH
Telefon: 04 51/1 44-18 26

Gesamt-Druckauflagen:
Ausgabe Lübeck 95.985
Ausgabe Bad Schwartau / Stockelsdorf 26.805
Ausgabe Lübecker Bucht 16.650
Ausgabe Eutin / Malente 17.810
Gesamtauflage 157.250

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis - „bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an ihrem Briefkasten anzubringen.
Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-Briefkasten.de

Stadtwerke warnen vor unseriösen Anrufen

LÜBECK. Energieagenturen versuchen derzeit verstärkt, Kunden der Stadtwerke Lübeck zu einem Wechsel des Energielieferanten zu überreden – am Telefon. Der kommunale Versorger (Strom, Gas, Wasser, Wärme, Internet) geht jetzt dagegen vor und informiert die Öffentlichkeit über die Praktiken der „unseriösen Anrufer“.

Solche Abwerbeversuche gebe es immer wieder einmal, erklärt Hendrik Himmelmann, Bereichsleiter Energiebeschaffung und Vertrieb bei den Stadtwerken, „aber zuletzt sind diese Anrufe verstärkt aufgetreten.“ Dabei würden sich diese Anrufer als Stadtwerke ausgeben, um so Vertrauen zu gewinnen. Kunden hätten sich an den kommunalen Versorger gewandt und nachgefragt, ob der Anruf von den Stadtwerken komme. „Ein Kollege ist im Freundeskreis auf aufdringliche Anrufe angesprochen worden“, berichtet Himmelmann.

„Wir sind nicht aufdringlich und wir stecken nicht hinter die-



Telefonwerber fragen Stadtwerke-Kunden nach der Zählernummer, mit der dann ein Anbieterwechsel eingeleitet werden kann.

Foto: Stadtwerke Lübeck/hfr

sen Anrufen“, stellt der Bereichsleiter klar, der unter anderem eine Hamburger Energieagentur unter den Telefonwerbern entdeckt hat. Dazu gibt es bei YouTube entsprechende Videos, auf denen die Telefonnummer der Anrufer veröffentlicht ist. Diese Telefonwerber kennen oft schon die Namen und Adressen der Kunden, aber nicht die Zähler-

nummer. Wenn Kunden diese preisgeben, kann online ein Anbieterwechsel eingeleitet werden.

„Wir handeln gesetzeskonform und schließen keine Energielieferverträge außerhalb der Grundversorgung am Telefon ab“, erklärt der Bereichsleiter, „wenn wir Kunden kontaktieren, haben wir alle erforderlichen

Daten vorliegen.“ Eine Grundversorgung hingegen bestehe automatisch, sobald jemand beispielsweise eine neue Wohnung beziehe, sagt Himmelmann: „Wenn wir anrufen, dann immer mit einer Lübecker Telefonnummer.“

Seit 2021 sei gesetzlich geregelt, dass Verträge zum Anbieterwechsel zwingend in Textform abgeschlossen werden müssen, erklärt der Stadtwerke-Fachmann, allerdings zähle ein Online-Vertrag auch dazu. Damit die Kunden sich vor unliebsamen Überraschungen schützen können, empfiehlt der kommunale Versorger, niemals persönliche Daten wie Zählernummer, Namen oder Anschrift am Telefon preiszugeben, und niemals auf eine Frage mit „Ja“ zu antworten, da dies als vermeintliche Einwilligung genutzt werden könne. Sollte Kunden nach einem Telefonat ein Vertrag oder eine Zahlungsaufforderung zugesickt werden, raten die Stadtwerke, unmittelbar schriftlich zu widersprechen. **DOR**